

## **Steuerstrategien: Köbler fordert gezielte Maßnahmen gegen Bargeldbetrug**

Der DSTG-Vorsitzende fordert eine Fokusänderung der Finanzämter auf Bargeldbranchen, um Steuerbetrug gezielt zu bekämpfen.

Berlin – Im Fokus der Diskussion um Steuerbetrug steht ein Aufruf zur Reform der Überprüfungsstrategien von Finanzämtern in Deutschland. Florian Köbler, der Bundesvorsitzende der Deutschen Steuer-Gewerkschaft (DSTG), hat eindringlich gefordert, dass die Finanzbehörden ihre Anstrengungen verstärken sollten, um gezielt gegen Steuerhinterziehung in Branchen vorzugehen, die stark auf Bargeldzahlungen angewiesen sind. Diese Branchen umfassen Orte wie Friseursalons, Bäckereien, Metzger, Einzelhändler, den Automobilhandel, Eisdielen und natürlich Restaurants, wo häufig Bargeld fließt.

Ein zentrales Element von Köblers Vorschlag ist die Implementierung einer digitalen Risikoanalyse durch die Finanzämter. „Eine fundierte Analyse ist entscheidend, um auffällige Fälle zu identifizieren. Nur die Fälle, die im Risikosystem außergewöhnlich erscheinen, sollten einer genaueren Überprüfung unterzogen werden“, erläuterte Köbler gegenüber den Zeitungen der Funke Mediengruppe. Diese Strategie soll sicherstellen, dass die Ressourcen der Finanzämter effizient genutzt werden und sich auf die tatsächlichen Fälle der Steuerhinterziehung konzentriert wird.

### **Der Umfang der Steuerhinterziehung**

Die Zahlen, die Köbler präsentiert, sind alarmierend. Nach Angaben des DSTG könnten in den Bargeld-intensiven Branchen jährlich Steuerschäden von rund 16 Milliarden Euro entstehen. Dies ist eine erhebliche Summe, die in der öffentlichen Diskussion oft nicht ausreichend beachtet wird. Ein weiterer Aspekt, der zur Besorgnis Anlass gibt, ist die Auswirkung auf den gesamtwirtschaftlichen Schaden, der sich auf nahezu 70 Milliarden Euro jährlich belaufen könnte. Dieser Betrag beinhaltet nicht nur verlorene Steuern, sondern auch nicht gezahlte Renten- und Sozialbeiträge.

Umso wichtiger ist es, dass die Steuerbehörden nicht nur sporadische Prüfungen durchführen, sondern dass eine systematische Überprüfung etabliert wird. Köbler betont, dass Kleinunternehmer im Durchschnitt erst alle 80 Jahre geprüft werden, was das Risiko der Entdeckung für Steuerbetrüger in diesen Sektoren erheblich verringert. Die Notwendigkeit, die Überprüfungen zu intensivieren, ist unbestritten.

## **Ein Appell zur Effizienzsteigerung**

Köblers Aufruf zeigt deutlich, dass es an der Zeit ist, die Strategien der Finanzämter zu überdenken und anzupassen. In einer Zeit, in der die Digitalisierung Einzug in alle Lebensbereiche hält, müssen auch die Finanzämter moderne Techniken nutzen, um Steuerbetrug effizienter zu bekämpfen. Der wachsende Trend zu Bargeldtransaktionen in bestimmten Branchen stellt eine Herausforderung für die Überprüfung dar und erfordert innovative Ansätze.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Diskussion um Steuerhinterziehung in Bargeldbranchen nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit ist, sondern auch weitreichende wirtschaftliche Implikationen hat. Die vorgeschlagene digitale Risikoanalyse könnte ein Schritt in die richtige Richtung sein, um dem Steuerbetrug einen Riegel vorzuschieben und die finanziellen Einbußen des Staates zu reduzieren. Es bleibt abzuwarten, wie auf diese Forderungen reagiert wird und ob die

Finanzämter tatsächlich die nötigen Schritte einleiten werden, um die Compliance in diesen kritischen Branchen zu erhöhen.

## **Wirtschaftliche Auswirkungen im Blick**

Die Thematik der Steuerhinterziehung in Bargeldbranchen wirft Fragen auf, die weit über die bärtsche Realität von Steuereinnahmen hinausgehen. Es geht auch um das Vertrauen der Bürger in das Steuersystem und die fairen Wettbewerbsbedingungen für alle Unternehmen. Köblers Vorschläge könnten eine wichtige Grundlage dafür sein, um langfristige Veränderungen zu bewirken und ein faires Geschäftsumfeld zu schaffen. Die kommenden Entwicklungen in diesem Bereich bleiben spannend und entscheidend für die finanzielle Gesundheit des Landes und das Wohl der Allgemeinheit.

## **Die Rolle der Digitalisierung im Steuerwesen**

Die Digitalisierung hat in den letzten Jahren einen erheblichen Einfluss auf die Arbeitsweise von Finanzämtern und die Steuerverwaltung in Deutschland gehabt. Automatisierte Systeme ermöglichen es, Daten effizienter zu analysieren und potenzielle Steuerbetrugsfälle schneller zu identifizieren. Insbesondere während der COVID-19-Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig digitale Lösungen für die Aufrechterhaltung der Finanzverwaltung sind. Die Einführung neuer Technologien, wie Künstliche Intelligenz und Big Data, könnte die Risikoanalyse verbessern und darin unterstützen, verdächtige Transaktionen in der Bargeldbranche herauszufiltern.

Digitale Datenbanken, die Informationen über Unternehmen, deren Umsätze und Zahlungsströme speichern, könnten künftig genutzt werden, um gezielte Prüfungen effizienter durchzuführen. Gleichzeitig stellt die digitale Transformation auch eine Herausforderung dar: Der Schutz personenbezogener

Daten sowie die Sensibilisierung der Mitarbeiter für mögliche Cyber-Risiken müssen gewährleistet sein, damit die Integrität des Systems nicht gefährdet wird.

## **Wirtschaftliche Konsequenzen des Steuerbetrugs**

Steuerbetrug hat nicht nur Auswirkungen auf die Staatsfinanzen, sondern auch auf die allgemeine wirtschaftliche Stabilität eines Landes. Die im Artikel erwähnten geschätzten 70 Milliarden Euro an jährlich entgangenen Beiträgen in der deutschen Wirtschaft sind alarmierend. Diese Summe stellt eine erhebliche Lücke in den staatlichen Einnahmen dar und könnte dazu führen, dass Investitionen in öffentliche Infrastruktur, Bildung und Soziales eingeschränkt werden müssen.

Die Zunahme von Unternehmen, die Bargeldzahlungen annehmen, erschwert es den Finanzbehörden, vollständige Transaktionen nachzuvollziehen. Eine starke Konzentration auf Bargeldintensive Branchen, wie beispielsweise Restaurants und Friseursalons, könnte zwar helfen, diese Lücken zu schließen, es ist jedoch wichtig, eine Balance zwischen Kontrolle und unternehmerischer Freiheit zu finden. Die Schaffung eines transparenten Steuerumfelds fördert nicht nur das verfügbare Einkommen für den Staat, sondern auch das Vertrauen der Bürger in die Fairness des Steuersystems.

## **Internationale Ansätze zur Bekämpfung von Steuerbetrug**

Weltweit haben Regierungen unterschiedliche Ansätze zur Bekämpfung von Steuerbetrug entwickelt. Einige Länder haben sehr strenge Maßnahmen eingeführt, während andere einen eher laxen Umgang pflegen. Beispielsweise zeigt das Beispiel von Italien, dass das Land durch die Einführung eines umfassenden elektronischen Kassensystems in der Gastronomie die Selbstdeklaration von Umsätzen und die Steuertransparenz

erheblich verbessert hat. Seit der Einführung der neuen Kassennormen konnten signifikante Einsparungen bei Steuerbetrug festgestellt werden.

Im Vergleich dazu hat Deutschland in den letzten Jahren Anstrengungen unternommen, um die Steuertransparenz zu erhöhen. Die Einführung der sogenannten „Zahlungsdienste-Richtlinie“ (PSD2) hat bereits zur Digitalisierung der Finanztransaktionen beigetragen, könnte jedoch auch dabei helfen, potenziellen Steuerbetrug in anderen Sektoren zu verringern. Die Bewertung dieser internationalen Maßnahmen könnte wertvolle Erkenntnisse für den deutschen Ansatz zur Bekämpfung von Steuerbetrug liefern und hierzulande möglicherweise als Vorbild dienen.

Für weitere Informationen über steuerliche Strategien und Techniken können Sie die Webseite der **Deutschen Steuer-Gewerkschaft** besuchen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**